

SIEGERLAND

DAS WETTER

Heute
Teils bewölkt



GRUNDSCHÜLER SCHAFFEN TESTS PROBLEMLOS

In Netphen sind die Kinder schon echte Profis: Von Anfang an reibungsloser Ablauf. Seite 6



GUTEN MORGEN

wünscht
Hendrik Schulz



Melancholische Momente

Als ich jetzt abends nach Hause schlenderte, irgendwie nichts mehr vorhatte und nicht so recht wusste, wohin, bin ich kreuz und quer durch die Oberstadt gewandert. Die Abendsonne schien, die Luft war frisch und klar – und kein Mensch unterwegs. Das passt nicht. Auch nach mehr als einem Jahr will man sich nicht dran gewöhnen. In einer Gasse habe ich eine Weile auf einer Bank gesessen und einer hübschen Kakophonie zugehört: Aus einem offenen Fenster erschallte Herbert Grönemeyer, mit einem eher traurigen Lied, ich weiß nicht mehr welches. Und aus dem Fenster gegenüber dröhnte und kreischte ein Bohrer. Vielleicht war's auch eine Säge. Es klang furchtbar. Aber irgendwie war es auch schön, mal wieder andere Menschen zu hören.

KOMPAKT

Bühntunnel zur Hälfte gesperrt

Niederschelden. Die halbseitige Sperrung des Bühntunnels auf der HTS in Fahrtrichtung Kreuztal muss wegen weitergehender Arbeiten im Bauablauf kurzfristig um einen Tag verlängert werden. Laut Angaben des Landesbetriebs Straßen NRW dauert sie voraussichtlich bis Freitag, 23. April, 14 Uhr, an. Die Umleitung über die Siegalstraße bleibt weiterhin bestehen.

ZAHL DES TAGES

26.765 Menschen mit Behinderung waren im März in Westfalen arbeitslos gemeldet, teilt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) mit. Im Vergleich zum Februar 2021 ist die Zahl um 304 Personen gesunken, im Vergleich zum Vorjahr aber um 1753 Personen (rund 7,6 Prozent) gestiegen. „Wenn die Wirtschaft Fachkräfte sucht, sollte sie auch an Menschen mit Behinderungen denken“, sagt der LWL-Sozialdezernent Matthias Münning und ergänzt: „Viele Menschen mit Behinderungen bringen gute Qualifikationen mit und bringen als Fachkräfte wertvolle Arbeitsleistung für Betriebe.“ Das LWL-Inklusionsamt Arbeit unterstützt Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit Beratung und vielen konkreten Leistungen, heißt es dazu in eine Mitteilung.

Hettlage als Campusverbindung

Die Universität Siegen kauft früheres Modehaus zwischen Friedrich- und Siebergstraße als Bibliotheksstandort für Umzug in die Stadt. Wirtschaft unterstützt das Großprojekt

Von Hendrik Schulz

Siegen. Die Universität Siegen hat das Haus Hettlage zwischen Friedrichstraße und Siebergstraße gekauft. Hier soll nach aktueller Planung die Bibliothek der Fakultäten I und II als Scharnier zwischen den Teilcampus' Nord und Mitte entstehen. Ein wichtiger strategischer Baustein für Stadt und Uni, um den künftigen Hauptcampus Innenstadt, der sich von den Flanken des Siebergs über seine Kuppe zieht, fußläufig und möglichst barrierearm erreichbar zu machen.

Die Funktion

Im Zuge des Großprojekts „Uni (kommt) in die Stadt“, will die Uni ihren Hauptcampus mittelfristig vom Haardter Berg in die Siegener Innenstadt verlagern, Kern ist dabei das Untere Schloss mit dem neuen Hörsaalgebäude direkt gegenüber. Im Bereich vordere Friedrichstraße soll die Fakultät I einziehen, im Bereich Häutebachweg die Fakultät II. Dort verbindet die neue Mensa zwischen Obergraben und früherem Stadtkrankenhaus die beiden Standorte, die gleiche Funktion soll zum nördlichen Teilcampus hin Haus Hettlage erfüllen. Über Treppen und einen öffentlichen Aufzug wird die Oberstadt von der Friedrichstraße direkt erreichbar, die Verbindung steht allen offen. Die bisherigen Wege – Kölner Straße und Aufgang Juliusstraße – sind für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen durchaus ein Hindernis.

Ziel des Uni-Umzugs ist es auch, die bisher einigermaßen „isoliert“ auf dem Haardter Berg liegende Universität stärker mit Stadt und Stadtgesellschaft zu verzahnen. Bereits bei der Gestaltung der Teilbibliothek im Unteren Schloss wurde Wert auf einen öffentlichen Durchgang gelegt, die Uni Siegen begreift sich selbst als „Bürgeruni“.

Das Gebäude

Das frühere Bekleidungsgeschäft Hettlage reicht mehrere Etagen von der Friedrichstraße bis hoch zur Oberstadt, dazu gehört außerdem die „Gebäudebrücke“ über die Siebergstraße an der Einmündung Kölner Straße über der Kaffeerösterei. Über dem heutigen Café Röstwelt war früher das „Café Hett“. Genutzt wird der Komplex derzeit als Wohn- und Geschäftshaus, zur Siebergstraße hin hat das Bruchwerk-Theater seine Räume, es gibt einige Leerstände. Teils seit Jahrzehnten: Ein Nutzungskonzept für die durchaus beachtlichen Flächen in zentraler Innenstadtlage gibt es nach Angaben der Stadt bislang nicht.

Beteiligung angeregt

■ Die IHK regt neben fortlaufender, transparenter Information ausgereifte Beteiligungsangebote an, um Interessen und Anliegen von Wirtschaft und Bevölkerung aufzunehmen. Unterstützt wird die **IHK** dabei von **Handwerk, Arbeitgeberverband** und den **Gewerkschaften**.

Wir berichten noch.



Auf mehreren Etagen reicht das Haus Hettlage von der Friedrichstraße bis zum Niveau Siebergstraße. Hier soll die Universitätsbibliothek einziehen – ob Neubau oder im Bestand, steht noch nicht fest. FOTOS: HENDRIK SCHULZ

Die ersten Schritte

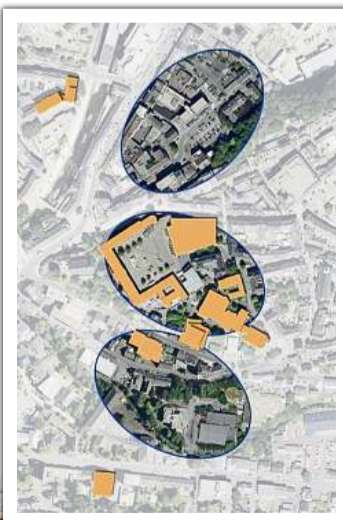
„Unser Ziel ist es, dass die vorhandenen Mieter möglichst lange drin bleiben können“, betont André Zeppenfeld, Pressesprecher der Uni – bis mindestens 2023. In den nächsten Monaten und Jahren will die Uni ihre Planungen vorantreiben. Noch steht nicht fest, ob abgerissen und neu gebaut oder im Bestand ertüchtigt wird. Für die genaue Umsetzung, die den Anforderungen an eine moderne Universitätsbibliothek Rechnung trägt, ist laut André Zeppenfeld ein öffentlicher Architektenwettbewerb vorgesehen, wie sie in den vergangenen Jahren für zahlreiche bauliche Großprojekte in Siegen durchgeführt wurden.

Die Unterstützer

Der Umzug der Uni in die Siegener Innenstadt nimmt zusehends Gestalt an. Insbesondere die Wirtschaft sieht die Effekte des Projekts für die Stadt positiv. Laut einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Siegen befürworten drei Viertel der Siegener Unternehmen das Vorhaben und sehen im weiteren auch räumlichen Zusammenwachsen von Hochschule und Stadt große Chancen.

Laut IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener hätten sich 299 Betriebe aus Dienstleistung, Industrie und Handel an der Umfrage beteiligt, mehr als die Hälfte dieser Unternehmen habe ihren Sitz in der Siegener Innenstadt.

76 Prozent davon seien der Auffassung, dass sich „Uni in die Stadt“ positiv oder sehr positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung Siegens auswirken werde, die Mehrheit erwartet das auch für das eigene Unternehmen. Gerade mit Blick auf den demografischen Wandel könne das Vorhaben positive Effekte haben, glaubt die Wirtschaft. Schon heute sei eine strukturelle Verjüngung des Stadtlebens aufgrund studentischen Lebens im Zentrum zu beobachten, die die Umzüge zweier weiterer Fakultäten noch verstärken würden. 74 Prozent der Unternehmen glauben, dass der Innenstadt-Hauptcampus das Zentrum beleben werde, 53 Prozent erwarten eine Imageverbesserung für Siegen, 49 Prozent gehen von mehr und vielfältigerer Gastronomie aus. Auch im Hinblick auf Leerstände, Stadtbild und Einzelhandel setze man Hoffnungen in das Vorhaben. Gerade beim Stadtbild glaubten demnach nur 7 Prozent der



Auch die „Gebäudebrücke“ gehört zum Hettlage-Komplex. Das Hörsaalzentrum im Karstadt-Gebäude befindet sich direkt gegenüber. Von der Friedrichstraße (im kleinen Bild oben) erreicht man so den Hauptcampus.

„Die vorhandenen Mieter sollen möglichst lange drin bleiben können.“

André Zeppenfeld
Pressesprecher Universität Siegen

Befragten, dass „Uni in die Stadt“ es verschlechtern werde.

Risiken sehe die Unternehmerschaft vor allem beim Wohnraumangebot und im Immobilienmarkt sowie in einer Verschlechterung der Verkehrs- und Parkplatzsituation. Wohnraum könnte knapp werden, Mieten steigen, Parkverkehr und Verkehrsdichte generell zunehmen. „Eine Herkulesaufgabe für die Stadt, „für die sie eine breite Unterstützung benötigt“, so die IHK. Auch die Politik hat insbesondere das Wohnraum-Thema im Blick, „die meisten älteren Menschen wohnen draußen, aber die meisten älteren Armen wohnen in der Stadt“, sagte Horst Löwenberg, Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, im Sozialausschuss. Mögliche soziale Folgen des Vorhabens gelte es unbedingt im Blick zu behalten.

Grundsätzlich sei in der derzeitigen Phase der Zuspruch für das Projekt aus der Siegener Unternehmerschaft erheblich, „ein Pfund, das politische Entscheidungsträger im Auge behalten sollten“, findet Klaus Gräbener von der IHK. Das Vorhaben werde die Stadtentwicklung der nächsten Jahre komplett neu definieren, was eine möglichst breite Begleitung erfordere, bei der es darauf ankomme, „das Ganze im Blick zu behalten“ – gerade bei den Themen Wohnungsmarkt, Verkehrs- und Parksituation.

Auch die Stadt verspricht sich angesichts des ohnehin stattfindenden grundsätzlichen Wandels der Innenstädte eine Aufwertung des Zentrums als Aufenthaltsbereich. Zumal ein Mehr an Uni sehr wahrscheinlich ein Mehr an Handel und Gastronomie nach sich zieht.

Corona: Inzidenz jetzt bei 165,7

111 neue Fälle, 168 als genesen entlassen

Siegen-Wittgenstein. Dem Kreisgesundheitsamt sind 111 neue Corona-Fälle gemeldet worden. Zudem wurden 168 Personen als genesen aus der Quarantäne entlassen. Die neu Infizierten und Genesenen verteilen sich auf alle elf Städte und Gemeinden des Kreises: Bad Berleburg 8 neuinfiziert/39 genesen, Bad Laasphe 5/9, Burbach 6/4, Erndtebrück 4/4, Freudenberg 3/6, Hilchenbach 3/12, Kreuztal 20/14, Netphen 17/8, Neunkirchen 2/7, Siegen 37/54 und Wilnsdorf 6/11.

Von den neuinfizierten Personen standen 57 in Kontakt zu bereits bekannten Covid-19-Fällen, 30 wurden mit Symptomen vom Hausarzt positiv getestet. Sechs Personen wurden bei Aufnahme in ein Krankenhaus oder eine andere Einrichtung positiv getestet, in 13 weiteren Fällen wurden positive Schnelltests durch PCR-Tests bestätigt. Bei fünf Personen hat ein Routineabstrich ein positives Ergebnis erbracht.

8925 wieder genesen

Derzeit befinden sich im Kreis Siegen-Wittgenstein 2791 Personen in häuslicher Quarantäne. Seit Beginn der Pandemie haben sich insgesamt 10.251 Personen aus Siegen-Wittgenstein mit dem Coronavirus infiziert, 8925 sind wieder genesen, 164 verstorben. Aktuell infiziert sind 1162 Personen. Die 7-Tage-Inzidenz liegt in Siegen-Wittgenstein am Donnerstag laut Robert-Koch-Institut bei 165,7.

Aktuell müssen 56 Personen aus Siegen-Wittgenstein in einem Krankenhaus behandelt werden, zehn davon intensivpflichtig. Hinzu kommen noch 21 Covid-19-Patienten von außerhalb des Kreisgebiets, die in heimischen Kliniken behandelt werden, zwei davon ebenfalls intensivpflichtig. In Siegen-Wittgenstein wurden laut Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe bisher insgesamt 60.284 Erst- und 17.866 Zweitimpfungen verabreicht.

Bei 2275 positiven Testergebnissen aus dem Kreisgebiet wurde die britische Mutation nachgewiesen und bei einer Person die südafrikanische Variante B.1.351.

Drei Ladendiebe ertappt: Beute im Wert von 600 Euro

Geisweid. Drei Ladendiebe wurden am Dienstagmittag in einem Supermarkt in der Breitscheidstraße in Geisweid auf frischer Tat ertappt. Ein Ladendetektiv hatte die Gruppe beobachtet und die Polizei informiert. Vor Ort trafen die Beamten auf einen 40-jährigen Täter. Die beiden anderen Männer waren zunächst flüchtig. Während der Klärung des Sachverhaltes tauchten die flüchtigen Diebe an der Kasse des Supermarktes auf. Die Polizisten konnten die Männer stellen und ebenfalls ihre Personalien aufnehmen. Das Trio wollte Lebensmittel, Kosmetikartikel und sonstige Gegenstände im Gesamtwert von mehr als 600 Euro stehlen. Nun erwartet die Diebe ein Strafverfahren.